

FC Donebach - SV Schefflenz 0:3

Donebach: Fertig, Nesnidal, C. Hört, Wien, Haber (60. J. Schnetz), U. Hemberger, H. Hemberger, M. Schnetz, Schobert (82. M. Schäfer), D. Herkert. S. Herkert. Schefflenz: Scheuermann, Leist, Winter (68. Ruppert), Galm, Hörner (75. Ippendorf), Kircher, Bahner, Schäfer (84. Fritz), Mohr, Link, Runkel. Tore: 0:1 (32.) Schäfer, 0:2 (50.) Winter, 0:3 (77.) Mohr. Schiedsrichter: Ebert (Neckarhausen). Zuschauer: 150.

Die Partie war zu Beginn ausgeglichen und den Zuschauern bot sich ein offenes Spiel mit Tormöglichkeiten auf beiden Seiten. Nach 25 Minuten konnte sich FC-Schlussmann Fertig zum ersten Mal auszeichnen und eine Direktabnahme von Schäfer parieren. Nur wenige Minuten darauf war er jedoch machtlos, als Schäfer mustergültig mit einer Flanke bedient wurde und unhaltbar zum 1:0 einköpfen konnte. Im Gegenzug hat M. Schnetz nach schönem Doppelpassspiel mit U. Hemberger den Ausgleich auf dem Fuß, jedoch konnte SV-Torhüter Scheuermann den Schuss entschärfen. Auch nach dem Seitenwechsel fehlte den Platzherren weiter das Glück im Abschluss. Die Gäste aus Schefflenz machten dies besser und konnten bereits in der 50. Spielminute ihre Führung weiter ausbauen. Link konnte sich im Dribbling gegen seinen Gegenspieler behaupten und nach Zuspiel auf Winter vollendete dieser aus kurzer Entfernung zum 2:0. Im Laufe der gesamten zweiten Hälfte kam die Mannschaft aus Donebach immer wieder zu guten Tormöglichkeiten konnte aber weder aus dem Aufsetzer von M. Schnetz noch dem Distanzschuss von D. Herkert Kapital schlagen. In der 77. Spielminute nutzten die Gäste eine ihrer wenigen Chancen zu einem weiteren Tor, Mohr konnte fast unbedrängt zum 3:0 einschießen. Auch in der Schlussphase des Spiels kam der FCD zu zahlreichen Tormöglichkeiten, aber das Leder fand einfach nicht den Weg ins Gehäuse - und so wird die Luft dünn im Abstiegskampf. Es fehlte beim FC Donebach das gewisse Etwas, das den Unterschied ausmachen könnte. Im Angriff blieben zu viele Chancen ungenutzt und in der Defensive lässt man sich zu einfach die Butter vom Brot nehmen und wird zu häufig von spielbestimmenden Fehlern zurückgeworfen.

TSV Oberwittst. - FC Schweinb. 3:0

Oberwittstadt: Hügel, Pappenscheller, Galm, Meister, Müller, Kolbeck (84. Weber), Arnold (73. Heckmann), Kern (46. Ch. Schledorn), Walz, Kerec, Essig. Schweinberg: Häfner, Gress, Marco Bund (46. Berwanger), F. Michel, Marcel Bund (64. Greß), Dörr (71. A. Michel), Neuwirth, Stang, Weidinger, Greulich, Baumann. Tore: 1:0 (18.) Kern, 2:0 (30.) Kern, 3:0 (67.) Ch. Schledorn. Schiedsrichter: Iljazi, (Pforzheim). Zuschauer: 280.

Nachdem die "Grün-Weißen" die letzten beiden Spiele jeweils zu Null gewonnen hatten, wollten sie nun gegen die ebenfalls abstiegsgefährdeten Gäste natürlich nachlegen. Von der ersten Sekunde an war dies den Hausherren auch deutlich anzumerken, denn es wurde um jeden Zentimeter Boden gekämpft. Die ganz großen Torchancen blieben jedoch zunächst Mangelware.

Allerdings nur bis zur 18. Minute, denn da brachte Dirk Essig eine Ecke mit Zug aufs Schweinberger Gehäuse, TSV-Torjäger Jens Kern war zur Stelle und köpfte zum 1:0 in die Maschen. Von den Gästen ging keine große Torgefahr aus, sieht man einmal von der 22. Minute ab, als TSV-Keeper Timo Hügel sich bei einem von Simon Weidinger getretenen Freistoß aus 20 Metern auszeichnen konnte.

Durch eine feine Einzelleistung erhöhte Jens Kern in der 30. Minute auf 2:0. Die "Mosch-Mannen" versuchten in Hälfte zwei nochmals alles, um dem Spiel eine Wende zu geben.

Doch waren sie insgesamt zu harmlos, um den TSV-Kasten ernsthaft in Gefahr zu bringen. Meist versuchten es die Gäste mit langen Bällen, mit denen die TSV-Abwehr, die von Spielertrainer Markus Galm glänzend organisiert wurde, jedoch keine Probleme hatte. In der 67. Minute war FC-Keeper Häfner machtlos, als die Platzherren nach einem astreinen Konter durch Christian Schledorn das 3:0 erzielen konnten. Denis Kerec hatte den Torschützen mustergültig frei gespielt.

Eintracht Walldürn - SV Nassig 2:1

Walldürn: K. Fischer, Sebastian Berberich, B. Fischer, Mechler, St. Berberich, Stich (35. Ch. Spreitzenbarth), Dörfler, Haun, Talkner, Burkhardt (85. Böhm), Turra. Nassig: Schwind, Hörner, Lausecker, Semmler, Herberich (21. Kempf), A. Gegenwarth, Ch. Gegenwarth (82. Stepan), P. Gegenwarth, Ebeling, Wirsch, Klein. Tore: 1:0 (70.) Haun, 2:0 (79.) Ch. Spreitzenbarth, 2:1 (90.) P. Gegenwarth. Schiedsrichter: Bräutigam (Stettfeld). Zuschauer: 100.

Gleich zu Beginn lief Turra auf Zuspiel durch, aber sein Schuss wurde noch zur Ecke geklärt. Die Gäste boten den Gastgebern in der Folge Paroli und hielten die Partie somit offen. Auch dass sie die zweitbeste Abwehr in der Liga haben, wurde offenbar, denn sie standen bombensicher. Kurz vor der Pause fischte Schwind im Tor der Gäste das Leder mit einem Reflex nach einem Kopfball von Haun noch aus dem Kasten und rettete mit dem Pausenpfiff noch einmal gegen Turra per Fußabwehr. Nach dem Wechsel zeichnete sich der junge Eintracht-Torwart Kevin Fischer aus, als er einen guten Schuss von Gegenwarth über die Querlatte lenkte. Im Gegenzug hatte Schwind Glück, dass keiner der Eintracht schnell genug schaltete, um eine Bogenlampe, die sich über den Torwart vors Tor senkte, zu vollenden. Nach 65 Minuten war Spreitzenbarth durch, zog aber den Ball am Tor vorbei. In der 70. Minute nach einem gefühlvollen Pass in die Spitze vollendete Haun zum 1:0. In der 79. Minute das 2:0 durch Ch. Spreitzenbarth nach einem Torwartfehler. Eintracht-Schlussmann Fischer ließ bei einigen guten Aktionen weiterhin sein Können aufblitzen. In der 90. Minute kamen die Gäste zum Anschlusstreffer durch Ph. Gegenwarth.

SV Königsh. - VfR Gommersd. 3:0

Königshofen: Freudenberger, Tunc (63. Ulshöfer), Hönig, Schmitt (69. Tucker), H. Günther, D. Wöppel, Arias, Tiefenbach, Burkard, (84. Spang), Frank, Volkert. Gommersdorf: Steckert, Olkus, Beuschlein (67. Mütsch), Bartl, Göbel, Lieb, Stücklein (60. Feger), Müller, Köpfle, Hesslinger, Ostermaier. Tore: 1:0 (53.) Tunc, 2:0 (60.) Arias, 3:0 (78.) Burkard. Schiedsrichter: Ander (Sinsheim). Zuschauer: 165.

Einen wieder einmal mehr als ordentlichen Auftritt zeigten die Messestädter ihrem Publikum. Dabei darf keineswegs verschwiegen werden, dass die Gäste aus Gommersdorf beileibe nicht enttäuschten. Im ersten Durchgang sahen die Zuschauer ein abwechslungsreiches Spiel. Beide Teams setzten immer wieder spielerische Akzente. Gute Einschussmöglichkeiten ergaben sie hüben wie drüben. In der Phase kurz vor der Pause waren die Gäste wirklich am Drücker und Königshofen rettete sich gerade so in die Halbzeit. Aus der kamen die Gastgeber dann deutlich frischer. Volkert und Schmitt hätten durchaus schon den SVK in Führung bringen können, doch es dauerte bis zur 53. Minute, bis Tunc einen herrlichen Spielzug zum 1:0 abschloss. In der Folge spielte das Wöppel-Team wie aus einem Guss und der VfR war letztendlich chancenlos. Nach einem erneut sehr schönen Spielzug erhöhte Arias auf 2:0.

Königshofen gab sich damit allerdings noch nicht zufrieden und drängte auf weitere Tore. Burkard war es schließlich vorbehalten, per Kopfballabstauber für das 3:0 zu sorgen.

TSV Buchen - SV Sattelbach 4:1

Buchen: Baier, Krauskopf (61. Ackermann), J. Wolf, Garic, Steinfeld, Schneider, Wilczek, Reimann, Beckmann (80. Hammoud), Reiss (80. Kipphan), M. Gramlich. Sattelbach: Zimmermann, Santiago, Mackamul, M., Konrad, Thumfarth, Dörner, Winter, Schumpf, Ludäscher, Morina, Knoll. Tore: 1:0 (6.) M. Gramlich, 2:0 (10.) Wilczek, 2:1 (55.) Winter, 3:1 (62.) M. Gramlich, 4:1 (85.) Garic. Schiedsrichter: Dursum (Walldorf). Zuschauer: 100.

Gegen den Tabellenletzten aus Sattelbach begann der TSV druckvoll und überlegen. Nach sechs Minuten nutzte der freistehende Gramlich die erste Torchance gleich zum 1:0. Gegen den platzierten Schuss hatte Zimmermann keine Abwehrchance. Nur vier Minuten später konnten die heimischen Fans wieder Jubeln: Nach einer Flanke waren sich zwei Gästespieler nicht einig und Wilczek brauchte aus kurzer Distanz nur noch einschieben. Buchen ließ den Ball nun in den eigenen Reihen laufen, ohne jedoch zu zwingenden Möglichkeiten zu kommen. Erst nach gut einer halben Stunden hatte Wolf mit einem Schuss aus 16 Metern Pech, als der Ball an die Oberkante der Latte klatschte. Mit 2:0 wurden die Seiten gewechselt und der SV Sattelbach hatte direkt nach Wiederanpfiff seine erste Torchance. Nach einem groben Abwehrschnitzer schob Ludäscher den Ball am leeren Tor vorbei. In der 55. Minute fiel dann das 2:1, als Winter im Anschluss an einen Eckball einköpfte. In der 62. Minute erzielte wiederum Gramlich aus kurzer Distanz das 3:1 für den TSV. In der Folgezeit drückte der TSV weiter auf das Sattlbacher Tor und Garic schoss aus 18 Meter unter die Latte zum Endstand von 4:1 ein.

VfR Uissigh. - TSV Höpfingen 2:3

Uissigheim: Nuss, Walz, Gros, Frei, Schmitt, Pfeffer, Lotter, Heerd (63. Reimann), Johannes (88. Rüttling), Djapa, Oberst (72. Trefs). Höpfingen: A. Kaiser, Eiermann, M. Böhler, D. Mechler, C. Kaiser, Schießer, Bundschuh, F. Mechler, Johnson, Malsam (72. Cziep), Hornbach. Tore: 1:0 (10.) Oberst, 1:1 (62.) Bundschuh, 1:2 (76.) Kaiser, 2:2 (78.) Schmitt, 2:3 (90.) Eiermann. Schiedsrichter: Stumpf (Eppingen). Zuschauer: 120.

Mit starker Windunterstützung begannen die Gäste mit druckvollem Angriffsspiel und hatten in der 6. Minute ihre erste Möglichkeit, die aber nichts einbrachte. Anders die Platzherren, die nach schöner Kombination über Marco Johannes durch Mario Oberst in der 10. Minute zum 1:0-Führungstreffer kamen. Beide Teams versuchten sich spielerische Vorteile zu verschaffen, doch immer wieder war ein Bein eines Gegenspielers dazwischen und störte die Angriffsbemühungen. In der 26. Minute kamen die Gäste gefährlich vor das VfR-Tor, aber der gesetzte Kopfball ging über die Querlatte. Der TSV verstärkte nun seine Bemühungen, wurde aber immer wieder durch die Uissigheimer Hintermannschaft gestoppt. Auch die Heimelf kam immer wieder in die Höpfinger Hälfte, konnte aber ebenfalls nichts Zählbares erreichen. Gleich zu Beginn der zweiten Spielhälfte hatte Thomas Lotter die große Möglichkeit, den zweiten Treffer zu setzen, doch rutschte ihm der Ball über den Scheitel. Der VfR war nun tonangebend und beschäftigte die Hintermannschaft der Gäste. Wieder stand Thomas Lotter in der 54. Minute im Brennpunkt, doch Torhüter Andre Kaiser parierte prächtig. Auch Mario Oberst konnte kurz danach den Torhüter der Gäste nicht überwinden. Es brannte im TSV-Strafraum lichterloh, aber immer wieder hatte die Heimelf ein Bein dazwischen. Aus heiterem Himmel, nämlich in der 62. Minute, kamen die Gäste durch Steven Bundschuh zum Ausgleichstreffer. Nun musste sich das VfR-Team als kampfstärke Elf

beweisen. Aber die Gäste ließen nicht locker und in der 69. Minute hatte wiederum Steven Bundschuh die Chance, sein Team in Führung zu bringen, doch verfehlte er das Tor. Kurz danach konnte Michael Böhrer den möglichen Treffer nicht setzen. Besser machte es in der 76. Minute Christian Kaiser, der den Führungstreffer zum 1:2 erzielte. Aber zwei Minuten später war wiederum der VfR dran, denn Johannes Schmitt konnte mit einem trockenen Schuss den 2:2-Ausgleich erzielen. In der Schlussminute gab es am 16-Meter-Strafraum einen umstrittenen Freistoß, den Jens Eiermann in der 90. Minute zum glücklichen 2:3 für die Gäste einnetzte.

VfR Gerlachsh. - SV Aglasterh. 2:0

Gerlachsheim: Sack, Th. Nachtmann, Mohr, Przerwok, Stein, Holler, Kraut, Neudecker, Heissenberger, Ratke, Krämer. Aglasterhausen: Leonardt, Ernst, Göhring, F. Fenzl, Schuller, D. Fenzl, Horschheimer, Streib, Stadler, Lerner, Thieme. Tore: 1:0 (18.) Krämer, 2:0 (73.) Kraut. Schiedsrichter: Reuter (Ziegelhausen). Zuschauer: 115.

Der Anfang der Begegnung gehörte den Gästen, doch fand Gerlachsheim mehr und mehr besser ins Spiel hinein, erkämpfte sich Spielanteile und kam gefährlich vor das Gästetor. Entsprechend häuften sich die Torchancen, bis es in der 18. Minute soweit war. Oliver Krämer markierte den wichtigen Führungstreffer zum 1:0 für die Hausherren. In der Folge gab es bis zum Halbzeitpfeif ein verteiltes Spiel. Nach Wiederanpfeif drängten die Gäste, aber die VfR-Abwehr erwies sich als sattelfest. Danach kamen wieder die Gastgeber besser ins Spiel. In der 50. Minute und in der 53. Minute gab es zwei gute Chancen, auf 2:0 zu erhöhen und damit das Spiel zu entscheiden. Endlich gelang es dann Sven Kraut, nachdem sein erster Schuss abgewehrt wurde, im Nachsetzen in der 73. Minute das für die Heimelf erlösende 2:0 zu erzielen. Alles in allem war es ein verdienter - und vor allem wichtiger - Sieg des VfR.